223,6,6.

Schulnachrichten.

I. Chronik des Gymnasiums.

Der Unterricht begann im neuen Schuljahre nach erfolgter üblicher Vorlesung und Erklärung der Gesetze am 31. März 1845 mit einem Coetus von 209 Schülern, die in sechs Klassen so vertheilt waren, daß Prima 27, Secunda 22, Tertia 41, Quarta 45, Quinta 59 und die Vorbereitungsklasse 15 Schüler zählte.

Der Lectionsplan des vorigen Jahres wurde zwar in seinen Grundzügen beibehalten, erfuhr jedoch in Einzelnheiten nicht unerhebliche Aenderungen. Die Wahrnehmung, daß die Zöglinge der beiden oberen Klassen des in früherer Zeit in Zoologie, Botanik und Mineralogie erworbenen Wissens wegen Mangel an weiterer Anleitung größten Theils wieder verlustig gingen, veranlaßte nämlich den Rector in einer am 19. April abgehaltenen Lehrerconferenz die Feststellung eines wöchentlich einstündigen naturhistorischen Unterrichts für Secunda und Prima, eines zweistündigen in Mineralogie für die dritte Klasse, die bisher nur in einer Stunde wöchentlich in dieser Wissenschaft unterrichtet worden war, in Vorschlag zu bringen. Das Collegium erkannte die Nothwendigkeit dieser Einrichtung und Herr College **Rösinger** übernahm den Unterricht in den genannten Lectionen. Am 6. Juli starb Herr Cantor **Benjamin Gottlieb Rudolph.** Vierzehn Jahre hindurch hat derselbe den Unterricht im Gesang an dem hiesigen Gymnasio geleitet und zu jeder Zeit den regsamsten Eifer den Gesangunterricht zu fördern bekundet. Die durch seinen Tod nothwendig gewordenen Vertretungen hat der zum Gesangslehrer designirte Lehrer der Vorbereitungsklasse Herr **Carl Bischoff** übernommen. Einen wirksamen und darum recht dankenswerthen Beistand leistete auch in diesem Jahre Herr **Dr. Golisch**, der gefälligst Lectionen in Quarta und Quinta übernahm und erkrankte Lehrer stets bereitwilligst vertrat.

Am 24. April und 23. October feierte die Anstalt nach üblichem Brauche die halbjährliche Communion; die vorbereitende Andacht war von den Collegen **Dr. Schmidt** und **Rösinger** gehalten worden.

Zu dem am 22. Juli gehaltenen Redeactus hatte der Prorector **Krebs** durch ein Programm, enthaltend die Fortsetzung und den Beschluß der Geschichte des hiesigen Prämial-Schul-Actus, eingeladen. Am Schlusse der Festlichkeit beantwortete derselbe die Frage: „Was sind wir der aufblühenden Jugend schuldig"?

Am 26. September wurde die Feier des Heydianums begangen. Der Rector erörterte die Frage: In welchen Beziehungen äußert sich vorzugsweise die Wirksamkeit der gelehrten Schulen?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 15. October beging die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Königs durch Gesang und eine von dem Collegen **Guttmann** „über die Nothwendigkeit eines gründlichen Studiums der vaterländischen Geschichte" gehaltene Rede [1]).

Am 26. Januar 1846 wurde das Stiftungsfest des Gymnasiums durch Rede und Gesang gefeiert. **Dr. Schmidt** sprach de studio geographiae in gymnasiis colendo. Hierauf wurde von dem Rector eine Beurtheilung der über zwei am 27. Januar des verwichenen Jahres gestellten, die vaterländische und die griechische Geschichte betreffenden Themata abgefaßten und eingereichten Abhandlungen gegeben. Den Primanern **Julius Taubitz** und **Heinrich Haacke** wurden Prämien in Büchern bestehend zuerkannt und **Rudolph Müller**, auch Zögling der Prima, als Verfasser einer de Timoleontis Corinthii vita geschriebenen Abhandlung mit Auszeichnung genannt [2]).

Am 30. und 31. März wurden 11 Primaner unter dem Vorsitze des Herrn Consistorial- und Schulrath **Menzel** pro abitu geprüft und neun derselben für reif erklärt [3]).

Durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 3. August 1845 wurde dem zeitherigen Rector des Gymnasiums das Prädicat eines Königlichen Directors ertheilt und gleichzeitig dieses Prädicat auch den Nachfolgern desselben zugewiesen. In Gemäßheit eines hohen ministeriellen Erlasses vom 19. November 1845, daß mit den nächsten drei Stellen nach dem Rector, wofern ihnen nicht schon besondere Prädicate beigegeben wären, das Prädicat eines königlichen Oberlehrers verbunden sein sollte, wurde dem bisherigen ersten Collegen und Lehrer der Mathematik Herrn **Wilhelm Türkheim** das Prädicat eines königlichen Oberlehrers zu Theil.

Zur Erneuerung dankbarer Erinnerung an eine edle Hingeschiedene, Frau **Charlotte Sophie Lehnmann** geborene **Tiede**, fühlt sich das Lehrer-Collegium in diesem Jahre ganz besonders durch den Umstand angeregt, daß zum ersten Mal in Gemäßheit testamentarisch getroffe-

---

1) Die Rede ist auf Veranlassung des Wohllöblichen Gymnasial-Collegiums durch den Druck veröffentlicht und an die Zöglinge der drei oberen Klassen vertheilt worden.

2) Leider beklagt die Anstalt seit drei Wochen den Tod dieses Zöglings. Bescheiden, offenherzig und bieder, und darum von Lehrern und Schülern geliebt, gehorsam und pflichttreu, angestrengt fleißig und in der Beschäftigung mit den Wissenschaften seine vorzüglichsten Freuden suchend und findend, berechtigte dieser Jüngling, der sich theologischen Studien widmen wollte, zu schönen Hoffnungen für die Zukunft. An dem Tage vor seinen plötzlich eintretenden und gleich Bedenklichkeit erweckenden Leiden hatte er gegen Freunde das Gefühl einer bisher durch keinen körperlichen Schmerz getrübten, kräftigen Gesundheit ausgesprochen!

3) Da der Ausfall der am 28. und 29. März 1845 geprüften Abiturienten in den das Schuljahr 18⅔ betreffenden Mittheilungen nicht mehr angezeigt werden konnte, so möge der Bericht hier nachträglich eine Stelle finden. Sechs Zöglinge wurden an den genannten Tagen unter dem Vorsitze des Herrn Consistorialrath Menzel pro abitu geprüft. Vier derselben wurden für reif erklärt und bezogen bald nach der Prüfung die Universität:

1) Carl Keller, gebürtig aus Ober-Bögendorf, 23 Jahr alt, evangelischer Confession, 7½ Jahr im Gymnasio, 3 Jahr in Prima, um in Breslau Philosophie zu studieren.

2) Herrmann v. Gillern, gebürtig aus Marklowitz Rybn. Kr., 20½ Jahr alt, katholischer Confession, 7½ Jahr im Gymnasio, 2½ Jahr in Prima, um in Breslau die Rechte zu studieren.

3) Eduard Hirsch, gebürtig aus Waldenburg, 19½ Jahr alt, 5½ Jahr im Gymnasio, 2 Jahr in Prima, evangelischer Confession, um in Breslau Philosophie zu studieren.

4) Oswald Pohl, evangelischer Confession, gebürtig aus Jauer, 18¾ Jahr alt, 7½ Jahr im Gymnasio, 2 Jahr in Prima, um in Breslau Medicin zu studieren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ner Bestimmungen vom 13. März 1837 durch das hiesige Wohllöbliche Kirchen-Collegium dem Lehrer-Collegio die Summe von 101 Rthlr. 17 Sgr. zur Vertheilung an würdige und bedürftige Schüler des Gymnasiums überwiesen wurde. 69 Rthlr. 17 Sgr. sind bereits an 11 Zöglinge vertheilt worden. Alljährlich wird nun laut testamentlicher Anordnung eine Summe von ungefähr 40 Rthlr. dem Lehrer-Collegio zu gleicher Verfügung zugestellt werden. Mögen unbemittelte Eltern, die ihre Söhne der Anstalt anvertraut haben, hierdurch sich gleichzeitig angeregt fühlen, diese zu angestrengtem Fleiß und sittlich guter Führung ernstlich anzuhalten und so das Lehrer-Collegium auf die erfreulichste Weise zu veranlassen, ihnen in Betreff wissenschaftlicher Heranbildung ihrer Söhne auch materiellen Beistand zu leisten.

II. Statistische Nachrichten.

a. Frequenzbericht.

1) Anzahl der Schüler.

Am 10. December 1844 besuchten 198 Schüler das Gymnasium, am 10. Juni 1845 205; am 10. December desselben Jahres 202. Von diesen 202 Schülern befanden sich 27 in Prima, 23 in Secunda, 36 in Tertia, 44 in Quarta, 54 in Quinta, 18 in der Vorbereitungsklasse. Vom 10. December 1844 ab wurden bis zum 10. December 1845 43 Zöglinge aufgenommen; 45 Zöglinge schieden in derselben Zeit aus dem Gymnasium; 4 derselben bezogen die Universität. Zwei Zöglinge verlor die Anstalt durch den Tod, den bereits erwähnten Primaner **Rudolph Müller** und den Quintaner **Louis Siegert**, einen wohlgesitteten, gehorsamen und fleißigen Knaben.

2) Die pro abitu geprüften Primaner.

An Ostern d. J. werden die am 30. und 31. März pro abitu geprüften und für reif erklärten neun Primaner die Universität beziehen:

1) Gottfried Haehnel, gebürtig aus Peilau, 19½ Jahr alt, 6 Jahr im Gymnasio, 2 Jahr in Prima, evangelischer Confession, um in Breslau die Rechte zu studieren.
2) Oscar Gäucke, gebürtig aus Goldberg, 18½ Jahr alt, 7¼ Jahr im Gymnasio, 2 Jahr in Prima, evangelischer Confession, um in Breslau die Rechte zu studieren.
3) Leopold Kayßler, gebürtig aus Breslau, 17¾ Jahr alt, 8 Jahr im Gymnasio, 2 Jahr in Prima, evangelischer Confession, um in Breslau die Rechte zu studieren.
4) Paul Schumann, gebürtig aus Langenbielau, 20 Jahr alt, 6 Jahr im Gymnasio, 2 Jahr in Prima, katholischer Confession, um in Breslau die Rechte zu studieren.
5) Oskar Illgner, gebürtig aus Reichenbach, 19½ Jahr alt, 5½ Jahr im Gymnasio, 2 Jahr in Prima, evangelischer Confession, um in Breslau Theologie zu studieren.
6) Adolph Bartsch, gebürtig aus Krausendorf bei Landeshut, 20 Jahr alt, 6½ Jahr im Gymnasio, 2 Jahr in Prima, evangelischer Confession, um in Breslau Philosophie zu studieren.
7) Paul Schmidt, gebürtig aus Schweidnitz, 19 Jahr alt, 9 Jahr im Gymnasio, 2 Jahr in Prima, evangelischer Confession, um in Breslau Medicin zu studieren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8) Carl Etzler, gebürtig aus Schweidnitz, 24 Jahr alt, 10½ Jahr im Gymnasio, 3½ Jahr in Prima, evangelischer Confession, um in Breslau Theologie zu studieren.

9) Raimund Held, gebürtig aus Neurode, 19 Jahr alt, 6 Jahr im Gymnasio, 3 Jahr in Prima, evangelischer Confession, um in Breslau die Rechte zu studieren.

b. Stand des Lehrapparats.

Für die Bibliothek des Gymnasiums wurden folgende Werke angekauft: J. Chr. F. Bähr, Geschichte der römischen Literatur, Aufl. 3, 2 Bde.; J. Chr. Jahn, Jahrbücher 1845; W. Freund, Wörterbuch der lat. Sprache, Bd. III; Kien, der römische Bundesgenossenkrieg; Q. Curtii Rufi de gestis Alex. magn. libri octo, ed. J. Mützell, 2 Bde.; Lucianus, ed. C. Jacobitz, 4 Bde.; Luciani dialog. select. ed. Fr. Fritsche; T. Zumpt, lat. Grammatik; K. Eichhorn, deutsche Staats- u. Rechtsgeschichte, 4 Bde.; K. A. Menzel, neuere Geschichte der Deutschen, Bd. XI.; K. W. Böttiger, Weltgeschichte in Biographieen, Bd. 1–4; Völter, Deutschland, 2 Bde.; J. S. Tr. Gehler, Physik. Wörterbuch, Bd. XI.; A. Humboldt, Kosmos; Oken, Abbildungen Suppl. 4. und 5. Heft; J. A. Grunert, Archiv der Mathematik, Bd. 7; E. Eiselen, über Anlegung von Turnplätzen; E. Eiselen, Turntafeln; Siebert, Turnkunst.

Das Königliche Hohe Ministerium bereicherte die Bibliothek durch Zusendung folgender Werke: Lüdde, Zeitschrift für vergleichende Erdkunde, Bd. 1, 2, 3; A. L. Crelle, Encyclopädie der Theorie der Zahlen; Voigt, historischer Atlas der Provinz Brandenburg.

Von dem in Quinta erübrigten Klassengelde wurden Schriften belehrenden und Unterhaltung gewährenden Inhalts zum Gebrauch für die Schüler der unteren Klassen angekauft: Bürk, Marco Polo's Reisen; Clio, neueste Geschichte; Pfizer, Geschichte Alexanders des Großen; Löschke, Erzählungen aus der Weltgeschichte.

Die Summe der bis zum Februar c. aus Prima, Secunda, Tertia, Quarta eingegangenen Beiträge zur Vermehrung des physikalischen Apparats belief sich auf 17 Rthlr., die nun zu einem Bestande von 30 Rthlrn. hinzukamen. Für 19 Rthlr. 22 Sgr. wurde ein neuer Reagentienkasten angekauft, außerdem aber wurden bedeutende Reparaturen auf Kosten der Gymnasialkasse an der Luftpumpe und der Electrisirmaschine vorgenommen und ein zum Experimentiren geeigneter großer Tisch angeschafft. Unerwähnt darf nicht bleiben, daß das Wohllöbliche Gymnasial-Collegium für eine zur Ertheilung des physicalischen Unterrichts ausreichende Localität außerhalb des Gymnasialgebäudes, das keinen passenden Raum mehr bot, auf das bereitwilligste gesorgt und so wesentlich dazu beigetragen hat, daß der practische Theil dieser Disciplin in diesem Jahre wieder größere Beachtung finden konnte.

Der geographische Apparat wurde durch Anschaffung einer großen Wandcharte des preußischen Staates von Ohmann und zweier großen Staffeleien vermehrt.

Herr **Dr. Allwin Aschenborn**, ein ehemaliger Zögling der Anstalt, schenkte ein werthvolles Herbarium, das an 1000 Pflanzen größtentheils aus Nord- und Mitteldeutschland umfaßt, und Herr Professor **Zipser** in Neusohl bereicherte die Mineraliensammlung durch Zusendung einer Centurie von Mineralien, welche meist Gesteine vulcanischen Ursprungs, wie Trachyte, Porphyre, Bimssteine enthält. Beide Geschenke waren sehr willkommen und haben im Laufe des Jahres starke Benutzung gefunden. Den edlen Gebern wird hiermit im Namen des Gymnasiums der aufrichtigste Dank ausgesprochen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Zur Veröffentlichung geeignete Verordnungen der Hohen Behörden und Mittheilungen hiesiger Collegien.

Vom 4. April 1845. Das Hochlöbliche Provincial-Schul-Collegium fordert Berichterstattung über die hinsichtlich der Anwendung der Rudthardtschen Methode getroffenen Anordnungen.

Vom 6. desselben Monats. Dieselbe Behörde empfiehlt ein von dem Schulrath Müller zu Gotha für Gymnasien und Realschulen herausgegebenes Lehrbuch der Geometrie (Halle 1844).

Vom 14. desselben Monats. Dieselbe Behörde fordert in höherem Auftrage Anzeige, ob die bereits erschienenen Hefte von Dr. Firmenichs „Germaniens Völkerstimmen" für die hiesige Gymnasialbibliothek angeschafft worden sind.

Vom 26. desselben Monats. Dieselbe Behörde setzt in höherem Auftrage von den Anordnungen in Kenntniß, welche höheren Ortes getroffen worden sind, um den Districtsbaubeamten bei ihren Dienstarbeiten einige Erleichterung zu verschaffen, und zeigt an, daß die Vorarbeiten zu allen Bauen, die im künftigen Jahre ausgeführt werden sollen, schon im Vorjahre bis spätestens zur Mitte des Monats März den Königlichen Regierungen vorgelegt werden sollen, damit diese den betreffenden Baubeamten zur Prüfung derselben bei ihren Baubereisungen noch in Zeiten beauftragen können.

Vom 10. Mai. In Folge höherer Veranlassung fordert dieselbe Behörde auf, ein Verzeichniß der lateinischen und griechischen Grammatiken, die bei dem hiesigen Gymnasio in Gebrauch sind, und die Gutachten und Vorschläge der in der lateinischen und griechischen Sprache unterrichtenden Lehrer über jene Lehrbücher oder über neue grammatische Werke einzureichen.

Vom 7. Juni. Dieselbe Behörde sendet eine Abschrift eines Aufsatzes über den evangelischen Religionsunterricht in den Gymnasien, welchen das Königliche Provincial-Schul-Collegium zu Coblenz den Gymnasien seines Bezirks zur Beachtung empfohlen hat, mit dem Auftrage, denselben den betreffenden Lehrern zur Kenntnißnahme und Beachtung vorzulegen.

Vom 26. desselben Monats. Dieselbe Behörde fordert auf, für das zu Hohenstein neu errichtete Progymnasium der alljährlich bisher eingereichten Zahl der Programme noch ein Exemplar beizufügen.

Vom 30. desselben Monats. Dieselbe Behörde fordert Anzeige, ob das von Dr. Crelle in Berlin herausgegebene Journal für reine und angewandte Mathematik für die hiesige Bibliothek angekauft werde.

Vom 1. Juli. Dieselbe Behörde fordert gutachtliche Aeußerung, ob es nothwendig sei, eine allgemeine Bestimmung über die Verpflichtung der Gymnasien zu treffen, junge Leute zu prüfen, die auf auswärtigen Anstalten oder durch Privatunterricht vorgebildet in das Post- und Steuerfach oder andere Zweige des Königl. Dienstes zu treten wünschen, und um das erforderliche Zeugniß über den vorgeschriebenen Grad der Schulbildung zu erlangen, eine Prüfung bei dem Lehrer-Collegio eines Gymnasiums nachsuchen.

Vom 4. desselben Monats. Dieselbe Behörde empfiehlt die Anschaffung eines von dem Lithographen Platt in Magdeburg gefertigten physisch-politischen Erdglobus zur Benutzung bei dem geographischen Unterrichte.

Vom 4. desselben Monats. Dieselbe Behörde sendet ein Exemplar der Verordnung vom 3. Februar 1844 über die Ergänzung der Officiere des stehenden Heeres im Frieden, und über

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Ausbildung der Officier-Aspiranten, und fordert zur Aeußerung, auf welche Weise die darin § 4 d. e. f. bezüglich des mathematischen, historischen und geographischen Unterrichts ausgesprochenen Forderungen nach dem für die Klasse Secunda abgesteckten Unterrichtsziele zu erreichen sein möchten.

Vom 30. September. Dieselbe Behörde zeigt an, daß der Herr Justiz-Minister beschlossen habe, den Rechts-Candidaten, welche die Universität ohne Maturitätszeugniß bezogen haben, die Zeit, in welcher sie, mit dem Zeugniß der Reife noch nicht versehen, Vorlesungen besucht haben, nicht mehr auf das academische Triennium zu rechnen.

Vom 4. October. Dieselbe Behörde empfiehlt den von dem Pastor Anders zu Glogau herausgegebenen Atlas der evangelischen Kirchen Schlesiens zur Anschaffung für die Bibliothek des Gymnasiums.

Vom 7. desselben Monats. Dieselbe Behörde fordert in höherem Auftrage auf, den Zöglingen des Gymnasiums zu eröffnen, daß die Anmeldung zur Ableistung des einjährigen freiwilligen Militärdienstes bis spätestens am 30. April desjenigen Jahres erfolgen müsse, in welchem die betreffenden Individuen 20 Jahr alt werden, und daß jede unentschuldigte Verabsäumung dieses Termins die Nachtheile der Aushebung zum dreijährigen Dienste nach sich ziehe.

Vom 11. November. Dieselbe Behörde sendet ein Exemplar der Liste über die am 15. bis 20. October 1845 gezogenen Prämien der für 1845 zur Ausloosung bestimmten Seehandlungs-Prämien-Scheine mit dem Auftrage, hinsichtlich der Kassenangelegenheiten dieselbe zu beachten.

Vom 16. desselben Monats. Dieselbe Behörde communicirt die Abschrift des von der Königlichen Prüfungs-Commission ausgesprochenen Gutachtens über die schriftlichen Arbeiten der am verflossenen Oster-Termine pro maturitate geprüften Zöglinge.

Vom 2. December. Dieselbe Behörde fordert in höherem Auftrage Anzeige, in welcher Art der Gesangunterricht am Gymnasium geleitet werde, und ob die Anstalt sich in dem Besitze eines hierzu geeigneten Flügel-Instruments befinde.

Vom 4. desselben Monats. Dieselbe Behörde ordnet in Folge höheren Auftrages an, diejenigen Abiturienten, welche sich zur Aufnahme in die militärischen Bildungsanstalten in Berlin, insbesondere in das dortige Königliche Friedrich-Wilhelms-Institut melden wollen, nach bestandener Prüfung, im Falle die Einhändigung der Maturitätszeugnisse nicht früh genug sollte erfolgen können, vorläufig mit einer beglaubigten Abschrift des Abgangszeugnisses zu versehen.

Vom 29. desselben Monats. Dieselbe Behörde sendet in höherem Auftrage ein Exemplar einer von J. C. Hennig über die continuirlich vorlesende und die conversatorisch repetitorische Lehrmethode in Anwendung auf Universitätswissenschaften herausgegebenen Schrift, um Veranlassung und Anregung zu einer näheren Prüfung dieser Methoden zu geben.

Vom 28. Januar 1846. Dieselbe Behörde empfiehlt die erste Abtheilung eines von Dr. Chr. Diedrich herausgegebenen Hülfsbuches für den Religions-Unterricht in der ersten Klasse der Gymnasien als ein Hülfsbuch für den Lehrer.

Vom 13. Februar. Dieselbe Behörde fordert Anzeige über die Anzahl der das hiesige Gymnasium besuchenden katholischen Schüler, über die Zahl der Stunden des Religionsunterrichtes, der denselben ertheilt wird, und über die Remuneration des Lehrers.

Vom 17. desselben Monats. Dieselbe Behörde zeigt in höherem Auftrage an, daß die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zusendung von 20 Exemplaren der von Dr. August besorgten Ausgabe einiger schriftlichen Denkmäler aus der Zeit der Reformation an das hiesige Gymnasium erfolgen werde.

Vom 23. desselben Monats. Das Wohllöbliche Gymnasial-Collegium zeigt an, daß der hiesige Wohllöbliche Magistrat die Zahlung der Begräbnißgelder, die bisher an die Gymnasial-Lehrer durch das Wohllöbliche Kirchen-Collegium erfolgte, auf die Kämmereikasse übernommen und für jeden der betheiligten Lehrer den Betrag von 20 Rthlrn. bestimmt habe.

Vom 19. März. Das Hochlöbliche Provincial-Schul-Collegium communicirt eine Abschrift eines hohen Ministerial-Erlasses, nach welchem der Turnlehrer E. Eiselen sich bereit erklärt habe, für diejenigen Gymnasiallehrer und Schulamts-Candidaten, die sich zur Ertheilung eines zweckmäßigen Turnunterrichts befähigen wollen, jährlich zwei Lehr-Curse einzurichten, und fügt hinzu, daß auch der Breslauer Turnlehrer Rödelius ebenfalls und zwar zu jeder Zeit Turn-Unterricht ertheile und mit Erfolg Turnlehrer ausbilde.

IV. Uebersicht der Lehrgegenstände,

in welchen sämmtliche Klassen des Gymnasiums von Ostern 1845 bis Ostern 1846 unterrichtet worden sind.

Der Unterricht ist in sämmtlichen Klassen in ganzjährigen Cursen ertheilt worden. Diese bereits im Jahre 1836 getroffene und ein Jahr darauf durch hohen Ministerial-Erlaß anbefohlene Einrichtung hat sich in sämmtlichen Klassen als eine segensreiche bewährt. Die Eilfertigkeit, mit welcher in früherer Zeit, als halbjährliche Versetzungen Statt fanden, die Lehrer in den drei unteren Klassen namentlich während des durch Ferien stark verkürzten Sommer-Semesters zu unterrichten gezwungen waren, hatten auf die Beschaffenheit des Unterrichts sehr ungünstig eingewirkt und durchschnittlich keines Weges ein rascheres Fortschreiten der Schüler durch die Klassen des Gymnasiums bewerkstelligt; im Gegentheil waren Beispiele vorgekommen, daß einzelne minderbegabte Zöglinge in einer Klasse zehn Semester durchlebt hatten. So sehr aber auch nun die Einrichtung ganzjähriger Cursen festgehalten werden zu müssen scheint, so wünschenswerth ist doch dem Lehrer-Collegium in Bezug auf Secunda (für welche Klasse ein zweijähriger Lehrcursus bestimmt ist), weil die Wahrnehmung nur zu oft gemacht wurde, daß die meisten der aus Tertia in die zweite Klasse versetzten Zöglinge im ersten Jahre im Fleiße bedeutend nachließen, für Schüler, welche sich durch sittlich gute Führung, durch häuslichen Fleiß und durch ihre Leistungen in der Schule vortheilhaft ausgezeichnet und sich das einstimmige Lob sämmtlicher Lehrer erworben haben, die Beschränkung des Besuches der Klasse auf ein Jahr erschienen. So wird also von nun an unter den angegebenen Bedingungen für strebsame Jünglinge die Aussicht eröffnet sein, den Cursus in Secunda in einem Jahre absolviren zu können. Aber gleichzeitig möge hinsichtlich der Zöglinge der Prima hier eine wohlgemeinte Weisung und Anmahnung folgen. Auch für diese Klasse ist ein zweijähriger Cursus festgestellt, der nicht leicht eine Ermäßigung erfahren kann. Leider aber zeigt sich auch hier nicht selten bei manchen Individuen die Neigung, das erste Jahr minder fleißig zu sein, indem sie die Ansicht festhalten, daß das zweite Jahr vollkommen ausreiche, die etwaigen Lücken und Mängel zu beseitigen. Hierdurch ist es gekommen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

daß manche Zöglinge die Klasse drei Jahre hindurch besuchen mußten, ehe sie das Maturitätszeugniß erlangten, ja einzelne dasselbe nicht einmal nach dreijährigem Besuche erlangten. Mögen daher Eltern, Vormünder und Pfleger in dieser Beziehung auch ihrerseits bemüht sein, ihre nach Prima neu versetzten Söhne oder Pflegebefohlenen zu regelmäßigem Fleiße — eines andern bedarf es gar nicht — anzuhalten. Es liegt wahrlich nicht in den Wünschen des Lehrer-Collegiums den Klassenbesuch der Zöglinge über Gebühr zu verlängern.

Prima. Ordinarius: Rector Held.

1) Deutsche Sprache. 2 St. Poetik. Geschichte der deutschen Nationallitteratur von den ersten Anfängen bis zu den Meistersängern. Uebungen im Disponiren. Extemporalien. Correctur deutscher Aufsätze. Erklärung auserlesener Stellen aus Schiller und Göthe. Auch wurden einige derselben memorirt. Der **Rector.**

2) Lateinische Sprache. 8 St. Erklärung wichtiger Abschnitte aus Zumpts Grammatik; Uebersetzung vieler Abschnitte aus Zumpts Aufgaben. Durch Inhalt und Form lehrreiche Stellen, aus Horaz, Cicero, Livius und dem jüngeren Plinius entlehnt, wurden memorirt. Correctur der freien Arbeiten und Exercitien. 2 St. Horat. Odd. lib. II und III, Epod. c. 2; einige Satyren cursorisch. Virgil. lib. X, v. 1—500, mehr cursorisch. Terentii Heauton Timorumenos. 2 St. Liv. Hist. lib. XXV von c. 12 bis zu Ende und lib. XXVI; außerdem großen Theils cursorisch Salustii bellum Catilinarium und Jugurthinum. 2 St. Der **Rector.** Cicero de offic. lib. II und III. 2 St. Conrector **Brückner.**

3) Griechische Sprache. 6 St. Sophoclis Antigone. 2 St. Homeri Iliad. lib. III bis X und ein Theil des XI. Buches. Xenoph. Cyrop. lib. III, VI und VII cursorisch; Syntaxis der griechischen Sprache. Correctur der Exercitien. 2 St. Der **Rector.** Platonis Phaedon. c. 18 bis zu Ende und Gorgias bis cap. 41. 2 St. College **Guttmann.**

4) Hebräische Sprache. 2 St. Psalm 41 bis 94. Wiederholung der Formenlehre und Erklärung der wichtigsten syntactischen Regeln. Der **Rector.**

5) Französische Sprache. 2 St. Aus Menzels Handbuche der französischen Sprache und Literatur wurden die Abschnitte aus Ancillon, Staël-Holstein, Chateaubriand und Foy übersetzt und erklärt; außerdem fand Wiederholung der wichtigsten syntactischen Regeln und eines Theiles der Formenlehre Statt. Extemporalien und Correctur der schriftlichen Arbeiten. Der **Rector.**

6) Religion. 2 St. Dogmatik und Geschichte der Religion und Kirche. Der **Rector.**

7) Geschichte. 2 St. Neuere Geschichte von der Reformation bis zum 2ten Pariser Frieden. Conrector **Brückner.**

8) Geographie. 2 S. Physische und politische Erdkunde. Das westliche Hocheuropa. Frankreich. Die getrennten Gebirgsglieder Nordeuropas. Großbritannien. Dänemark. Schweden. Norwegen. Die getrennten Gebirgsglieder Südeuropa's. Portugal, Spanien, die italienischen Staaten, die osmanische Türkei, Griechenland. Gedrängter Ueberblick der politischen und physischen Verhältnisse Asiens, Afrikas, Amerikas und Australiens. Dem Vortrage wurden zum Grunde gelegt A. v. Roons Grundzüge der Erd-, Länder- und Staatenkunde und C. E. Meinicke's Lehrbuch der Geographie. **Dr. Schmidt.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9) Mathematik. 4 St. Arithmetik: 2 St. Die Lehre von den arithmetischen und geometrischen Progressionen. Zins- auf Zins-Rechnung. Die Combinationslehre und zwar: Permutiren, Combiniren und Variiren. — Der Binomialsatz. Wiederholung mancher Abschnitte aus früheren Gebieten der Arithmetik. Lösung zusammengesetzter Aufgaben. — Geometrie: 2 St. Die ganze Stereometrie. Wiederholung aus früheren Gebieten der Geometrie. Auflösung complicirter Aufgaben. Oberlehrer **Türkheim.**

10) Physik. 2 St. Die vorzüglichsten Lehren der Statik und Mechanik fester Körper. Wiederholung des in andern Gebieten dieser Wissenschaft Gegebenen. Oberlehrer **Türkheim.**

11) Naturgeschichte. 1 St. a) Botanik. b) Mineralogie. College **Rösinger.**

12) Philosophie. 1 St. Einleitung in das Studium der Philosophie. Die Lehre von dem Erkenntnißvermögen und den Gesetzen des Denkens. Hierauf die Lehre von den Begriffen, Urtheilen und Schlüssen. Prorector **Krebs.**

Secunda. Ordinarius: Conrector Brückner.

1) Deutsche Sprache. 2 St. Correctur deutscher Aufsätze. Uebungen im freien Vortrage. Die Lehre von den verschiedenen Stylarten. Kurzer Abriß der Geschichte der deutschen Literatur von den frühesten Zeiten bis Gottsched. Prorector **Krebs.**

2) Lateinische Sprache. 10 St. Cic. pro lege Manilia, pro Roscio Am. und in Cat. Orat. 1. 3 St. Cursorisch: Ovid. Trist. lib. II bis IV, 3. Prosodie mit Aufgaben über den Hexameter und Pentameter. 1 St. Correctur der Uebersetzung aus Süpfle's Aufgaben und Syntax nach Zumpt. 2 St. Conrector **Brückner.** Liv. Hist. lib. VI bis IX, c. 7. 2 St. College **Guttmann.** Virgil Aeneid. lib. VII, VIII, IX. 2 St. Dr. **Schmidt.**

3) Griechische Sprache. 6 St. Plutarchs Agesilaos. 2 St. Cursorisch: Herodot lib. VI und VII. 1 St. Correctur der Exercitien und Syntax nach Buttmann (von Anfang bis zum Verbum). 4 St. Conrector **Brückner.** Hom. Odyss. lib. XVIII bis XXIV. College **Guttmann.**

4) Hebräische Sprache. 2 St. Formenlehre nach Gesenius und Erklärung der in Gesenius Lesebuch S. 1—49 befindlichen Abschnitte. Conrector **Brückner.**

5) Französische Sprache. 2 St. Histoire de Napoléon par Mr. de Ségur von livre 9, chap. 1 bis livre 10 chap. 5. Uebungen aus dem Deutschen in's Französische theils schriftlich, theils mündlich. Prorector **Krebs.**

6) Religion. 2 St. Evangelium des Matthaeus. Hierauf Brief des Jakobus, die drei Briefe des Johannes und der Brief des Paulus an die Galater. Nach dem Grundtext. Conrector **Brückner.**

7) Geschichte. 2 St. Römische Geschichte von Erbauung Roms bis zur Auflösung des weströmischen Reichs. Conrector **Brückner.**

8) Geographie. 1 St. Uebersicht der topischen und physischen Geographie von Europa nach Roon. Conrector **Brückner.**

9) Mathematik. 4 St. Arithmetik: 2 St. Ueber die entgegengesetzten Größen. — Die allgemeine Arithmetik in ihrem ganzen Umfange incl. der Potenzenlehre und des Extrahirens der Quadrat- und Kubikwurzel aus allgemeinen Größen. Die verschiedenen Reductionsarten. Die Rechnung mit Wurzel- und mit imaginairen Größen. Lösung der gestellten Aufgaben. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geometrie: 2 St. Von der Ausmessung der gradlinigten Figuren. Beendung der Planimetrie. Lösung schwieriger geometrischer Aufgaben. Oberlehrer **Türkheim.**

10) Physik. 1 St. Die Imponderabilien im Allgemeinen — speciell: Magnetismus, Electricität, Galvanismus. Oberlehrer **Türkheim.**

11) Naturgeschichte. 1 St. Mineralogie. College **Rösinger.**

Tertia: Ordinarius: College Guttmann.

1) Deutsche Sprache. 2 St. Schriftliche Arbeiten, Declamation, freier Vortrag, Lectüre (besonders aus dem Potsdamer Lesebuche für preußische Schulen) und daran sich anschließende grammatische und stylistische Erklärung. College **Guttmann.**

2) Lateinische Sprache. 9 St. Grammatik (nach Zumpt), schriftliche Uebungen (meist aus Süpfle's Aufgaben Thl. 1), Memorirübungen. 4 St. Q. Curtii de rebus gestis Alex. lib. VII—IX, 3. 3 St. College **Guttmann.** Ovidii Metamorphos. Ausgewählte Stücke aus Buch 7—11. Einzelne Stellen wurden memorirt. College **Rösinger.**

3) Griechische Sprache. 5 St. Grammatik nach Buttmann und schriftliche Uebungen. Xenoph. Anab. I—IV, 2. College **Guttmann.**

4) Französische Sprache. 2 St. Repetition des ersten Cursus und Erläuterung des zweiten Cursus der Grammatik von C. Hirzel. Correctur der Exercitien. Memoriren der in der Conversationssprache gangbarsten Wörter. 1 St. Uebersetzen aus F. Ahns französischem Lesebuche, Cursus II und III. 1 St. **Dr. Schmidt.**

5) Religion. 2 St. Glaubenslehre. Herr Senior **Frise.**

6) Geschichte. 2 St. Geschichte des brandenburgisch-preußischen Staates von Begründung des Markgrafenthums Brandenburg bis auf unsere Zeit. **Dr. Schmidt.**

7) Geographie. 1 St. Europa in physischer und politischer Beziehung. **Dr. Schmidt.**

8) Mathematik. 4 St. Arithmetik: 2 St. Die Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen (einfache und zusammengesetzte). Grade und umgekehrte Regel de tri. Kettenregel. Reesische Regel. Zinsrechnung. Von den höheren bürgerlichen und kaufmännischen Rechnungen mit Rücksicht auf die verschiedenen existirenden Institute bis incl. der zusammengesetzten Gesellschaftsrechnungen. — Geometrie: 2 St. Wiederholung des in Quarta Gelehrten. Beendigung des ersten Abschnitts. Lösung hierher gehöriger Aufgaben. Von der Gleichheit und Verwandlung gradlinigter Figuren nebst Lösung hierher gehöriger Elementaraufgaben. Die Lehre der Aehnlichkeit und der Ausmessung der Dreiecke nebst Lösung zusammengesetzter geometrischer Aufgaben. Oberlehrer **Türkheim.**

9) Physik. 1 St. Chemismus. Oberlehrer **Türkheim.**

10) Naturgeschichte. 2 St. Mineralogie nach Schillings Grundriß. College **Rösinger.**

11) Zeichnen. 2 St. Freies Handzeichnen. Prorector **Krebs.**

Parallel-Klasse zur Tertia.

Französisch. 2 St. Charles XII par Voltaire. Das 7te Buch wurde zu Ende gelesen und dann Buch 1 bis zur Hälfte des 2ten Buches. Prorector **Krebs.**

Quarta. Ordinarius: College Dr. Schmidt.

1) Deutsche Sprache. 2 St. Lehre der Satzbildung nach Götzingers deutscher Sprachlehre; Stylübungen, wobei 25 Aufsätze mit Einschluß von 5 Extemporalien corrigirt worden sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1 St. Declamation, Lesen und Erklärung einiger Abschnitte im Preuß-Vetterschen Kinderfreunde, verbunden mit Uebungen im freien Vortrage. **Dr. Golisch.**[1])

2) Lateinische Sprache. 7 St. Repetition der Formenlehre und Erweiterung der Kenntniß derselben. Die Lehre von der Wortbildung, Syntaxis des Nomens und Verbi in ihren Hauptgrundrissen nach Zumpts Auszug. Correctur der Exercitien. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach August's Anleitung. 4 St. Gelesen wurden aus Cornel. Nepos die Abschnitte Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Eumenes, Timoleon, De regibus, Hamilcar, Hannibal, Cato, die Praefatio, Miltiades, Themistocles. Einige Capitel aus Nepos, so wie eine Menge aus andern Schriftstellern auserlesener Stellen wurden memorirt. 3 St. **Dr. Schmidt.**

3) Griechische Sprache. 4 St. Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben, Lectüre der dazu gehörigen Sätze aus Schneiders Lesebuch und Correctur leichter schriftlicher Arbeiten. College **Guttmann.**

4) Französische Sprache. 2 St. Die Formenlehre nach dem ersten Cursus in Hirzels Grammatik; Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische nach demselben. Correctur der Exercitien. Memoriren der in der Conversation am meisten vorkommenden Vocabeln. Uebersetzung mehrerer Abschnitte aus Cursus I, II, III in Ahn's Lesebuch. **Dr. Schmidt.**

5) Religion. 2 St. Erklärung der zehn Gebote. Herr Archidiakonus **Rolffs.**

6) Geschichte. 2 St. Geschichte Deutschlands mit Berücksichtigung der Geschichte Schlesiens. **Dr. Schmidt.**

7) Geographie. 1 St. Deutschland im Allgemeinen und Schlesien in's Besondere. **Dr. Schmidt.**

8) Arithmetik. 2 St. Wiederholung der gewöhnlichen Bruchrechnung. Lösung zusammengesetzter Aufgaben des bürgerlichen Lebens, (rein practisch). Decimalbrüche in ihrer vollständigsten Ausdehnung. Das Extrahiren der Quadrat- und Kubikwurzel aus ganzen und gebrochenen, rationalen und irrationalen Zahlen. Aufsuchung des größten gemeinschaftlichen Theilers und Zerfällung der Zahlen in einfache Factoren. Die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Einfache und zusammengesetzte, grade und umgekehrte Regel de tri. Oberlehrer **Türkheim.**

10) Physik. 1 St. Die allgemeinen und besonderen Eigenschaften der physischen Körper: Cohäsion, Ahäsion, Affinität. Lehre von den vornehmsten einfachen Stoffen im Allgemeinen. Oberlehrer **Türkheim.**

---

1) Um durch Anregung zu fleißigem Lesen die Fortschritte der Schüler ganz besonders im Deutschen und in Geschichte zu fördern, hat der Ordinarius der Klasse Dr. Schmidt von dem im Verlaufe einiger Jahre erübrigten Klassengelde eine Klassenbibliothek einzurichten begonnen und bereits folgende Bücher angekauft:

J. A. Vetter, der Preuß. Kinderfreund, 2r. Thl. 3 Exemplare.
H. A. Niemeyer, deutsche Dichtungen zur deutschen Geschichte.
K. J. Löschke, Erzählungen aus der Geschichte alter und neuer Zeit.
Derselbe, Merkwürdige Begebenheiten aus der schlesischen und brandenburgisch-preußischen Geschichte. 2 Exemplare.
K. W. Böttiger, die deutsche Geschichte für Gymnasien.
J. H. Campe, die Entdeckung von Amerika. 3 Theile.
J. Chr. Fr. Scholz, Hülfsbuch für den Unterricht in der Geographie von Schlesien. 3 Exemplare.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11) Naturgeschichte. 1 St. Botanik nach Schillings Grundriß, verbunden mit Excursionen. College **Rösinger.**

12) Schönschreiben. 1 St. Deutsche und Englische Cursivschrift nach Heinrigsschen Vorschriften. Die Geübteren versuchten sich auch in Anfertigung von Ueberschriften mit Kanzlei-, Fractur-, gothischen und römischen Lapidar-Buchstaben. Lehrer **Bischoff.**

13) Zeichnen. 2 St. Freies Handzeichnen verbunden mit Linearzeichnen. Prorector **Krebs.**

Parallel-Klasse zur Quarta.

Französische Sprache. 2 St. Mündliche und schriftliche Einübung der Formenlehre nach dem ersten Cursus von Ahn's practischem Lehrgange. Dr. **Golisch.**

Quinta. Ordinarius: College Rösinger.

1) Deutsche Sprache. 6 St. Formenlehre nach Götzingers Schulgrammatik; Erklärung von Gedichten und prosaischen Aufsätzen, Uebungen im Lesen, Nacherzählen und Declamiren. Correctur der wöchentlich eingereichten Aufsätze. 4 St. College **Rösinger.** Lehre der Rechtschreibung und Satzzeichnung in mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Götzingers Anfangsgründen. Dr. **Gohlisch.**

2) Lateinische Sprache. 6 St. Formenlehre nach Zumpt's Auszug; Uebungen im Uebersetzen nach Blume's Auszug; Exercitien; einzelne Sätze wurden memorirt. College **Rösinger.**

3) Religion. 2 St. Lehre von Gott. Ausführlichere Erklärung des ersten Hauptstücks. Memoriren passender Bibelsprüche und Kirchenlieder. Lehrer **Bischoff.**

4) Geschichte. 2 St. Allgemeine Weltgeschichte von der Gründung der ältesten Staaten bis auf unsere Zeiten, nach W. Fr. Volgers Leitfaden. Dr. **Schmidt.**

5) Geographie. 2 St. Uebersicht der Erdoberfläche mit besonderer Berücksichtigung Europa's nach Schacht's kleiner Schulgeographie. Dr. **Schmidt.**

6) Rechnen. 4 St. Die vier Species mit ganzen Zahlen und Brüchen, Verhältnisse und Proportionen, einfache und zusammengesetzte Regel de tri; schriftliche Uebungen und wöchentlich eine Stunde Kopfrechnen. College **Rösinger.**

7) Naturgeschichte. 2 St. Zoologie nach Schillings Grundriß. College **Rösinger.**

8) Schönschreiben. 2 St. Deutsche und englische Cursivschrift meist nach Heinrigsschen Vorlegeblättern und nach Vorschrift des Lehrers. Lehrer **Bischoff.**

9) Zeichnen. 2 St. Linearzeichnen verbunden mit freiem Handzeichnen. Prorector **Krebs.**

Vorbereitungsklasse für das Gymnasium.
Ordinarius: Lehrer Bischoff.

1) Deutsche Sprache. 6 St. a) Sylbenlehre. Lehre von den Wortklassen, vom einfachen und zusammengezogenen Satze. b) Orthographie. Die wichtigsten Regeln über den Gebrauch der Großbuchstaben, der Satzzeichnung und der Rechtschreibung nach der Wortableitung. c) Stylübung. Uebungen im schriftlichen Nacherzählen von Fabeln und Geschichten, Umschreibung kleiner Gedichte, kleine Schilderungen und Briefe. Lehrer **Bischoff.**

2) Lesen. 4 St. Uebung der mechanischen Lesefertigkeit und der richtigen Betonung. Gedichte wurden memorirt und vorgetragen. Lehrer **Bischoff**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11) Naturgeschichte. 1 St. Botanik nach Schillings Grundriß, verbunden mit Excursionen. College **Rösinger**

12) Schönschreibe ivschrift nach Heinrigsschen Vorschriften. Die Geübteren leberschriften mit Kanzlei-, Fractur-, gothischen und rön off.

13) Zeichnen. 2 Linearzeichnen. Prorector **Krebs.**

Französische Sp e Einübung der Formenlehre nach dem ersten Cursus olisch.

Quint ger.

1) Deutsche Spr ers Schulgrammatik; Erklärung von Gedichten und p Nacherzählen und Declamiren. Correctur der wöche ge **Rösinger.** Lehre der Rechtschreibung und Satzzeich ungen nach Götzingers Anfangsgründen. **Dr. Gohlisc**

2) Lateinische Sp t's Auszug; Uebungen im Uebersetzen nach Blume's Ausz morirt. College **Rösinger.**

3) Religion. 2 lärung des ersten Hauptstücks. Memoriren passender **ischoff.**

4) Geschichte. 2 ründung der ältesten Staaten bis auf unsere Zeiten, na **chmidt.**

5) Geographie. besonderer Berücksichtigung Europa's nach Schacht's klei

6) Rechnen. 4 S und Brüchen, Verhältnisse und Proportionen, einfache che Uebungen und wöchentlich eine Stunde Kopfrechnen.

7) Naturgeschich undriß. College **Rösinger.**

8) Schönschreibe schrift meist nach Heinrigsschen Vorlegeblättern und nac f.

9) Zeichnen. 2 St. zeichnen. Prorector **Krebs.**

Vorb um.

1) Deutsche Spr on den Wortklassen, vom einfachen und zusammengezog ichtigsten Regeln über den Gebrauch der Großbuchstaben ng nach der Wortableitung. c) Stylübung. Uebungen im nd Geschichten, Umschreibung kleiner Gedichte, kleine off.

2) Lesen. 4 St. nd der richtigen Betonung. Gedichte wurden memorirt un

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Rechnen. 4 St. Numeriren. Die vier Grundspecies in reinen Zahlen. Resolutions- und Reductionsrechnung. Die vier Species in benannten Zahlen. Vorübungen zum Bruchrechnen. Addiren, Subtrahiren, Multipliciren der Brüche in reinen und benannten Zahlen. Lehrer **Bischoff.**

4) Geschichte. 2 St. Darstellung der merkwürdigsten Begebenheiten aus der älteren Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte. Lehrer **Bischoff.**

5) Geographie. 1 St. Vorbegriffe zur Geographie. Allgemeine Kenntniß der fünf Erdtheile. Nähere Kenntniß von Europa und Deutschland. Prorector **Krebs.**

6) Lateinische Sprache. 2 St. Lehre der regelmäßigen Formen bis zum Deponens einschließlich. **Dr. Golisch.**

7) Schönschreiben. 2 St. Deutsche und englische Currentschrift theils nach Vorlegeblättern, theils nach Vorschrift des Lehrers. Lehrer **Bischoff.**

8) Religion. 2 St. a) Katechismuslehre. 1 St. Die Lehre von Gott und den göttlichen Eigenschaften. Erstes Hauptstück. Passende Bibelsprüche und Kirchenlieder wurden memorirt. b) Bibellesen. 1 St. Lehrer **Bischoff.**

Die Schüler katholischer Confession unterrichtete im Sommersemester Herr Caplan **Lengsfeld,** im Wintersemester Herr Caplan **Suchlich.** In Prima und Secunda wurde die Lehre von den Pflichten und die Glaubenslehre nach Siemers Religionshandbuch vorgetragen, in den drei unteren Klassen Kühns Katechismus erklärt.

Den Gesangunterricht leitete vom 17. August ab der Lehrer **Bischoff** in zwei Stunden wöchentlich. Die Anfänger wurden im Notenlesen und im Singen einstimmiger Lieder und Choräle geübt; auch fanden Takt- und Treffübungen Statt. Die Geübteren sangen vierstimmige Choräle, Arien, Motetten und Chöre.

Den Turnunterricht ertheilte Herr Lehrer **Zimmer** den Zöglingen sämmtlicher Klassen vom 1. Mai bis zum 1. October. Für die Uebungen waren anfänglich die Nachmittagstunden des Mittwochs und Sonnabends, später vom 17. August ab die Nachmittagstunden des Dienstags und Freitags bestimmt. Diese letztere Einrichtung hat die Theilnahme der in ihren freien Mittagen nicht mehr beschränkten Zöglinge in nicht geringem Maße erhöht und wird demgemäß beibehalten werden. Behufs besserer Beaufsichtigung der turnenden Jugend haben bereits sämmtliche Lehrer des Gymnasiums ihre Bereitwilligkeit, bei den Unterrichtsstunden abwechselnd zugegen zu sein, erklärt. Zur Förderung des Turnens und zur Leitung der Turnangelegenheiten überhaupt hat sich in Folge eines von Seiten der hiesigen Wohllöblichen Schulen-Deputation gestellten Antrages vom 2. September aus der Mitte verschiedener Collegien heraus ein Turnrath gebildet. Zu demselben gehören z. Z. als Mitglieder Herr Stadtsyndicus Pfitzner, Hr. Stadtverordneten-Vorsteher Apotheker Sommerbrodt, Hr. Land- und Stadtgerichts-Rath Berger, Hr. Senior Fritze, Hr. Rector Jüptner, Hr. Rector Röhr und Rector Held. Gesuche, Turnangelegenheiten betreffend, sind an den letztgenannten zu weiterer Beförderung an denTurnrath zu richten.

Zu dem von dem gesammten Lehrer-Collegio im März 1845 beantragten Neubau eines Gymnasiums hat ein Wohllöblicher Magistrat, durch den Bericht einer besonderen Baucommission von der Nothwendigkeit der Errichtung eines neuen Gymnasialgebäudes überzeugt, seine Zustimmung bereits in der Art ertheilt, daß die Hälfte der Kosten des Baues von Seiten der Commune aufgebracht, der Zuschuß der anderen Hälfte von der Gnade Sr. Majestät des Königs erbeten werden sollte. Die Angelegenheit ist nunmehr so weit gediehen, daß das Wohllöbliche Gymnasial-Collegium den letzten der von dem Herrn **Schaaf** junior eingereichten Baupläne einstimmig genehmigt hat. Der Berichterstatter kann nicht umhin Herrn Schaaf junior für den Fleiß und die Sorgsamkeit, die derselbe im Laufe dieses Winters dieser Angelegenheit zugewendet hat, im Namen der Anstalt den aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Zum Schlusse ergeht im Namen des gesammten Lehrer-Collegiums an die verehrtesten Eltern der Schüler des Gymnasiums das ergebenste Gesuch, den nicht selten von Schülern ausge-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sprochenen Wünschen, Lehrer an Geburtstagen oder zu anderen Zeiten durch Geschenke Beweise der Theilnahme geben zu dürfen, nicht mehr nachgeben zu wollen. So gut gemeint auch solche Wünsche sind, so zeigen sich doch nicht selten recht erhebliche Uebelstände nach der Gewährung derselben. Ueberhaupt werden und können sämmtlichen Lehrern zu jeder Zeit nur Fleiß und Gehorsam als die sprechendsten Beweise der Achtung und Anhänglichkeit und als die allein wirksamen Anläße zu jeglicher Förderung der ihrer Leitung anvertrauten Jugend gelten.

Ordnung der Prüfung.

Montag, den 6ten April.

Vormittags Prima.

Von 9—¼10 Uhr, Morgengesang, geleitet von Lehrer **Bischoff**. Von ¼10—¾10 Geschichte (Conrector **Brückner**); von ¾10—¼11 Horaz (der **Rector**); von ¼11—11 Physik (Oberlehrer **Türkheim**); von 11—½12 Sophocles (der **Rector**), von ½12—12 deutsche Literatur (der **Rector**).

Nachmittags Secunda.

Von 2—½3 Cicero (Conrector **Brückner**); von ½3—3 Mathematik (Oberlehrer **Türkheim**); von 3—¼4 Homer (College **Guttmann**); von ¼4—4 Französisch (Prorector **Krebs**).

Dienstag, den 7ten April.

Vormittags von 8—10 Tertia.

Von 8—½9 Curtius (College **Guttmann**); von ½9—9 Geschichte (Dr. **Schmidt**); von 9—½10 Anabasis (College **Guttmann**); von ½10—10 Mineralogie (College **Rösinger**).

Von 10—12 Quarta.

Von 10—½11 Latein (Dr. **Schmidt**); von ½11—11 Mathematik (College **Türkheim**); von 11—½12 Deutsche Sprache (Dr. **Golisch**); von ½12—12 Französisch (Dr. **Schmidt**).

Nachmittags von 2—4 Quinta.

Von 2—½3 Latein (College **Rösinger**); von ½3—3 Religion (Lehrer **Bischoff**); von 3—¼4 Zoologie (College **Rösinger**); von ¼4—4 Geographie (Dr. **Schmidt**).

Von 4—5 die Vorbereitungsklasse.

Von 4—5 Deutsch, Rechnen und Geschichte (Lehrer **Bischoff**).

Mittwoch, den 8ten April.

Vormittags von 10 Uhr ab

Censur aller Klassen, Prämienbestimmung und Versetzung.

Nachmittags von 2 Uhr ab werden Reden halten:

1) Leopold Kayssler, geb. aus Breslau, über das Thema „Res adversas quomodo tulerint Romani?“
2) Oscar Gäucke, aus Goldberg, über Göthe's Tasso.

Hierauf folgt die Entlassung der Abiturienten und der Schluß des Actus durch Gesang.

Die Ferien beginnen mit dem 8. April und dauern bis zum 19. April, mit dem 20. April beginnt das neue Schuljahr.

Zu den Prüfungen und der Entlassung der Abiturienten ladet die hohen Behörden, die verehrten Eltern der die Anstalt besuchenden Schüler und die Freunde des Schulwesens ehrerbietigst ein

Dr. Julius Held,
Rector des Gymnasiums.

Zur Prüfung der neu Aufzunehmenden sind der 15., 16., 17. u. 19. April bestimmt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf